

Jahresbericht 2019 Geschäftsleitung Spitex Rothenburg

Geschätzte Spitex-Interessierte

Die aussergewöhnliche Lage aufgrund von COVID-19 fordert die Gesellschaft seit Monaten – auch die Spitex Rothenburg. Deshalb möchte ich es nicht unterlassen, im Jahresbericht 2019 kurz auf die spezielle Zeit seit März 2020 einzugehen:

Zum Zeitpunkt, als es für die Meisten galt, zu Hause zu bleiben, waren wir erst recht unterwegs. Gerade in Zeiten, wo grosse Verunsicherung herrscht und die Gefahr der verstärkten Isolation besteht, sind die Dienste der Spitex besonders wichtig. Zum Schutz aller Beteiligten galt es zu Beginn der Corona-Krise, sofort die zusätzlich benötigten Schutzmassnahmen und Hygienerichtlinien im Betrieb einzuführen und umzusetzen. Diese werden durch uns bis zum heutigen Zeitpunkt und darüber hinaus eingehalten. Die Corona-Krise zeigte mit grosser Deutlichkeit: Es geht in unserer Gesellschaft und in unserem Gesundheitssystem nicht ohne die Spitex. Unsere Aufgabe ist und war unter anderem die Entlastung der stationären Strukturen. Zudem wurden im Kanton Luzern die Spitexbetriebe dafür bestimmt, bei potentiell Erkrankten zu Hause einen COVID Test-Abstich zu machen.

Ein riesiges Dankeschön unseren Mitarbeitenden. Sie haben bewiesen, dass sie mutige, belastbare, flexible und kompetente Fachpersonen sind.

Personal

Im Jahr 2019 waren 29 Mitarbeitende für unsere Klienten tätig. Den 5 Austritten, inkl. einer Temporärmitarbeitenden und einer Lehrabgängerin, standen 2 Neueintritte gegenüber. Sie alle unterstützen mit ihrem Engagement, dass 206 Klientinnen und Klienten trotz gesundheitlicher oder altersbedingter Einschränkungen zu Hause leben konnten.

Statistik

Jahr 2019 in Zahlen:

- 12'303 Pflagestunden, 4,2% weniger als im Vorjahr (12'846)
- 2'158 Hauswirtschaftsstunden, 9,5% mehr als im Vorjahr (1'959)
- 14 SOS-Fahrer/innen erbrachten 520 Fahrten (Vorjahr 720) mit Einwohner/innen von Rothenburg zu medizinischen Terminen
- Zudem wurden durch die SOS-Fahrer/innen 1'452 (Vorjahr 1'751) frisch gekochte, warme Mahlzeiten ausgeliefert

Qualität

Wir arbeiten im Auftrag der Gemeinde Rothenburg. Das Wohl der Klienten stellen wir ins Zentrum, Prozesse werden laufend optimiert, die Wirtschaftlichkeit überprüft und innovative Wege eingeschlagen.

Für die Qualitätsentwicklung und -erhaltung werden die Mitarbeitenden laufend intern geschult. Im Berichtsjahr haben wir uns mit den aktuellsten Hygienerichtlinien befasst. In diesem Zusammenhang liessen sich die Mitarbeitenden mit Offenheit und Neugier auf die neue Lernform E-Learning ein. Zudem fand eine Weiterbildung zum Thema Kommunikation und eine Schulung im Bereich Notfälle und Reanimation statt. Auch extern wurden Weiterbildungen zu den verschiedensten Fachbereichen besucht.

Im vergangenen Jahr beantragten wir im Auftrag der Gemeinde Rothenburg beim Gesundheitsamt der Stadt Luzern die Erneuerung der Betriebsbewilligung. Die Erteilung der Bewilligung erfolgt nach einer umfassenden und vertieften Prüfung des Betriebes auf Papier und vor Ort. Auch die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben werden geprüft. Es war für uns ein intensiver, aber auch spannender Prozess, welcher erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Demenz

Im letzten Jahr haben die Geschäftsleitungen der Spitexbetriebe Rothenburg, Neuenkirch und Sempach und Umgebung gemeinsam ein Demenz-Konzept erstellt. Dieses basiert auf dem Demenz-Konzept des Kantons Luzern und zeigt auf, wie eine individuelle, auf den demenzerkrankten Menschen zugeschnittene Pflege und Betreuung gelingt. Zur Planung und Durchführung von internen Schulungen für das Personal konnten wir auf eine erfahrene Fachperson der Spitex Luzern zurückgreifen. Eine erste Grundlagenschulung hat bereits stattgefunden; weitere fachspezifische Vertiefungen werden gemeinsam in den drei Betrieben folgen. Bei uns in Rothenburg hat zudem der Aufbau eines Demenz-Teams, welches sich mit erweiterter Fachkompetenz um die Menschen mit Demenz kümmert, begonnen.

Ausbildung

Im Juli 2019 konnte Sandra Rölli ihre Ausbildung zur FaGe erfolgreich abschliessen und verliess danach unser Team um weitere Berufserfahrung im stationären Bereich zu sammeln.

Theres Koch startete im 2019 die Ergänzungsbildung zum FaGe-Abschluss.

Pflegende Angehörige

Im November organisierten wir im Rahmen des Info-Anlasses für Pflegende Angehörige ein Podiums Anlass zum Thema: «Erfahrungen von Angehörigen demenzerkrankter Menschen». Vier Angehörige waren bereit, von ihrem Erleben zu erzählen. Moderiert wurde die Diskussion durch Jürg Lauber, Geschäftsleiter Alzheimer Luzern.

Betriebskultur

Zur Stärkung des Teamgeistes stand auch im Berichtsjahr ein Anlass auf dem Kalender. Der Teamausflug führte uns ins Entlebuch, wo wir bei der B. Braun in Escholzmatt einen Einblick in die Produktion von Medizinal Material für den Pflegealltag bekamen. Ein feines Nachtessen an schönster Aussichtslage rundete den geselligen und schönen Tag ab.

Herzlichen Dank

Ich danke dem ganzen Team von Herzen, dass sie 365 Tage im Jahr grosse Bereitschaft und viel Herzblut für das Unternehmen SPITEX zeigen.

Ein grosses Merci geht auch an alle vom SOS-Fahrdienst für ihr freiwilliges Engagement. Einen herzlichen Dank richte ich an alle Vorstandsmitglieder der Spitex Rothenburg für die strategische Führung und die Bereitschaft zur Weiterentwicklung unserer Spitex – dies in einer bewegten und schnellebigen Zeit.

Bei allen Klientinnen und Klienten, wie auch bei ihren Angehörigen, bedanke ich mich für das Vertrauen in die Spitex Rothenburg.

Herzlichen Dank an alle Vereinsmitglieder und die Bevölkerung für den spürbaren Rückhalt – auch in Form von grosszügigen Spenden.

Vielen Dank an alle Hausärzte, das Personal vom landwirtschaftlichen Altersheim Hermolingen, an alle Mitarbeitenden der Fläckematte und alle weiteren Dienstleister und Fachstellen im Gesundheitswesen für die gute, wohlwollende Zusammenarbeit.

Zum Schluss danke ich all jenen, welche ich nicht explizit erwähnt habe, aber ebenso zu einem guten Gelingen im Alltag beitragen – dies alles zum Wohle der unterstützungsbedürftigen Menschen in Rothenburg.